



## Informationsvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/00979**  
Datum: 10.06.2015  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser:  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	08.07.2015	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Jahresrechnung 2014 und Haushaltsplan 2016 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung**

Der Stadtrat nimmt die Jahresrechnung 2014 einschließlich der Vermögensübersicht und den Haushaltsplan 2016 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung zur Kenntnis.

Der Vorstand der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung hat in seiner Sitzung vom 04.05.2015 beschlossen:

1. Der von der Geschäftsführung der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung vorgelegte Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014 mit einer:

Bilanzsumme EUR 519.921,10

Jahresüberschuss Vermögensverwaltung EUR 17.428,72

wird festgestellt.

2. Es erfolgt eine Rücklagenbildung in Höhe von 5.809,57 EUR nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO.
3. Der Geschäftsführung wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.
4. Der Haushaltsplan für das Jahr 2016 wird in vorliegender Form beschlossen.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## **Begründung:**

### **Jahresrechnung 2014**

Gemäß § 10 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) die Jahresrechnung einschließlich der Vermögensübersicht für das vergangene Jahr **zur Kenntnisnahme vorzulegen**.

Die Jahresrechnung zum **31.12.2014** wurde durch die Stiftungsverwaltung der Wilhelm-Herbert-Stiftung erstellt und von der Sozietät Hümmerich und Partner geprüft.

Aus den Pachtverträgen wurden Pachteinnahmen in Höhe von insgesamt 13.319,44 EUR erzielt. Die Pachtzahlungen erfolgten pünktlich zu den jeweiligen vertraglich vereinbarten Fälligkeiten.

Aus Wertpapieren wurden Zinsen in Höhe von 4.576,91 EUR erwirtschaftet. Die Gesamteinnahmen belaufen sich auf 25.887,46 EUR.

Die Jahresrechnung 2014 liegt dieser Beschlussvorlage zur Kenntnisnahme als **Anlage** bei.

### **Rücklagenbildung nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 Abgabenordnung (AO)**

Nach § 62 Abs. 1 Nr. 3 AO ist es möglich, Rücklagen in Höhe von bis zu maximal 33 1/3 % des Jahresergebnisses aus der Vermögensverwaltung zu bilden.

Von dieser Regelung wurde bisher Gebrauch gemacht, mit dem Ziel, den Grundstockbestand an Barvermögen zu stärken und die Wirtschaftlichkeit der Stiftung zu gewährleisten.

Die Rücklage wird aus dem Überschuss der Vermögensverwaltung gebildet. Da das Ergebnis positiv ist, kann eine entsprechende Rücklagenbildung vorgenommen werden.

Die Bildung der Rücklage aus dem Überschuss der Vermögensverwaltung in Höhe von 17.428,72 EUR ergibt eine Rücklage in Höhe von 5.809,57 EUR.

Die Entwicklung der Rücklage ist in Anlage II der Jahresrechnung 2014 dargestellt. Diese beträgt bis 2014 insgesamt 65.557,55 EUR.

## Haushaltsplan 2016

Gemäß § 10 Abs. 1 der Stiftungssatzung ist dem Stadtrat der Stadt Halle (Saale) der Haushaltsplan für das nächste Jahr **zur Kenntnisnahme vorzulegen**.

Aufgrund der vorliegenden Einnahmen und Ausgaben aus dem Jahr 2014 und der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2015 wird für das Jahr 2016 folgender Haushaltsplan vorgeschlagen:

### **IDEELLER BEREICH**

**Einnahmen** - €

### **Ausgaben**

Verwaltungskosten	3.344,50 €
unterjährig auftretende Ausgaben	855,50 €
Prüf- und Beratungsgebühren	1300,00 €
$\Sigma$	<u>5.500,00 €</u>

### **VERMÖGENSVERWALTUNG**

#### **Einnahmen**

Pachteinnahmen	13.300,00 €
Zinsen aus Wertpapieren/Anleihen	300,00 €
Zinsen aus Tagesgeldkonto	20,00 €
$\Sigma$	<u>13.620,00 €</u>

#### **Ausgaben**

Kontoführung/Depotgelte	200,00 €
unterjährig auftretende Ausgaben	700,00 €
$\Sigma$	<u>900,00 €</u>

Es wird um **Kenntnisnahme der Jahresrechnung 2014** einschließlich der **Vermögensübersicht** und des **Haushaltsplanes 2016** gebeten.

### Anlagen:

Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung – Jahresrechnung 2014